



Einführungsveranstaltung

Umsetzung des KMK-Rahmenlehrplans
im Landeslehrplan Technische
Modellbauerin/Technischer Modellbauer

Prozess der Lehrplanentwicklung und Lehrplanumsetzung

- KMK-Rahmenlehrplan und Ausbildungsordnung
- Landeslehrplanentwicklung (Übernahme des KMK-Rahmenlehrplans mit landesspezifischen Ergänzungen) und Veröffentlichung des Entwurfs zur frühzeitigen Information der Berufskollegs im Bildungsportal Nordrhein-Westfalen
- Absprachen zur Umsetzung des Lehrplans in einer Dezentalkonferenz
- Inkraftsetzung als „vorläufiger Lehrplan“ durch Erlass, anschließend Verbändebeteiligung
- Einarbeitung von Rückmeldungen und Inkraftsetzung als Lehrplan
- Veröffentlichung durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung beim Ritterbach-Verlag als Print- und Onlinefassung

Landesspezifische Ergänzungen

- **Rechtliche Grundlagen**
- Hinweise zur **Umsetzung** des Lehrplans im Bildungsgang
 - Aufgaben der Bildungsgangkonferenz
 - Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
 - Hinweise zur Förderung der Gleichberechtigung
- Vorgaben und Hinweise zum **berufsbezogenen Lernbereich**
 - Stundentafel/Bündelungsfächer
 - Hinweise und tabellarische Übersichten
 - Mögliche Anknüpfung der fremdsprachlichen Kommunikation
 - Integration der Wirtschafts- und Betriebslehre
(kein Hinweis im kaufmännischen Bereich)
- Hinweise/Vorgaben und tabellarische Übersichten zum **berufsübergreifenden Lernbereich**
 - Deutsch/Kommunikation
 - Evangelische und Katholische Religionslehre
 - Politik/Gesellschaftslehre
 - Sport/Gesundheitsförderung
- Beispiel für die **Ausgestaltung einer Lernsituation**

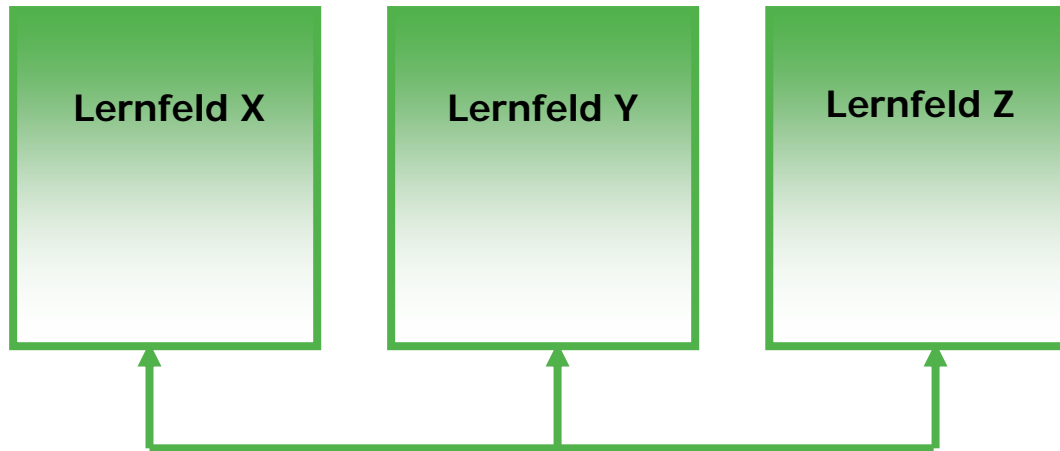
Stundentafel

	Unterrichtsstunden			
	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Summe
I. Berufsbezogener Lernbereich				
Bündelungsfach 1				
Bündelungsfach 2				
Bündelungsfach 3 -5		+ 40 ¹	+ 40 ¹	Summe ¹
Fremdsprachliche Kommunikation	0 – 40	0 – 40	0 – 40	40 – 80 (oder 80 Stunden, je nach Variante)
Summe:	xxx - xxx	xxx – xxx	xxx – xxx	xxx – xxx
II. Differenzierungsbereich				
	Die Stundentafeln der APO-BK, Anlage A 1, A 2, A 3.1 und A 3.2, gelten entsprechend.			
III. Berufsübergreifender Lernbereich				
Deutsch/Kommunikation	Die Stundentafeln der APO-BK, Anlage A 1, A 2, A 3.1 und A 3.2, gelten entsprechend.			
Religionslehre				
Sport/Gesundheitsförderung				
Politik/Gesellschaftslehre				

¹ In die Lernfelder des ersten Ausbildungsjahres sind auf der Grundlage der „Elemente für den Unterricht der Berufsschule im Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde gewerblich-technischer Ausbildungsberufe“ (Beschluss der KMK vom 10.05.2007 in der jeweils gültigen Fassung) insgesamt 40 Unterrichtsstunden Wirtschafts- und Betriebslehre integriert.

Die Bildungsgangkonferenz entscheidet, ob die in der Stundentafel ausgewiesenen Unterrichtsstunden für Wirtschafts- und Betriebslehre ggf. in Lernsituationen der Lernfelder anderer Bündelungsfächer integriert werden.

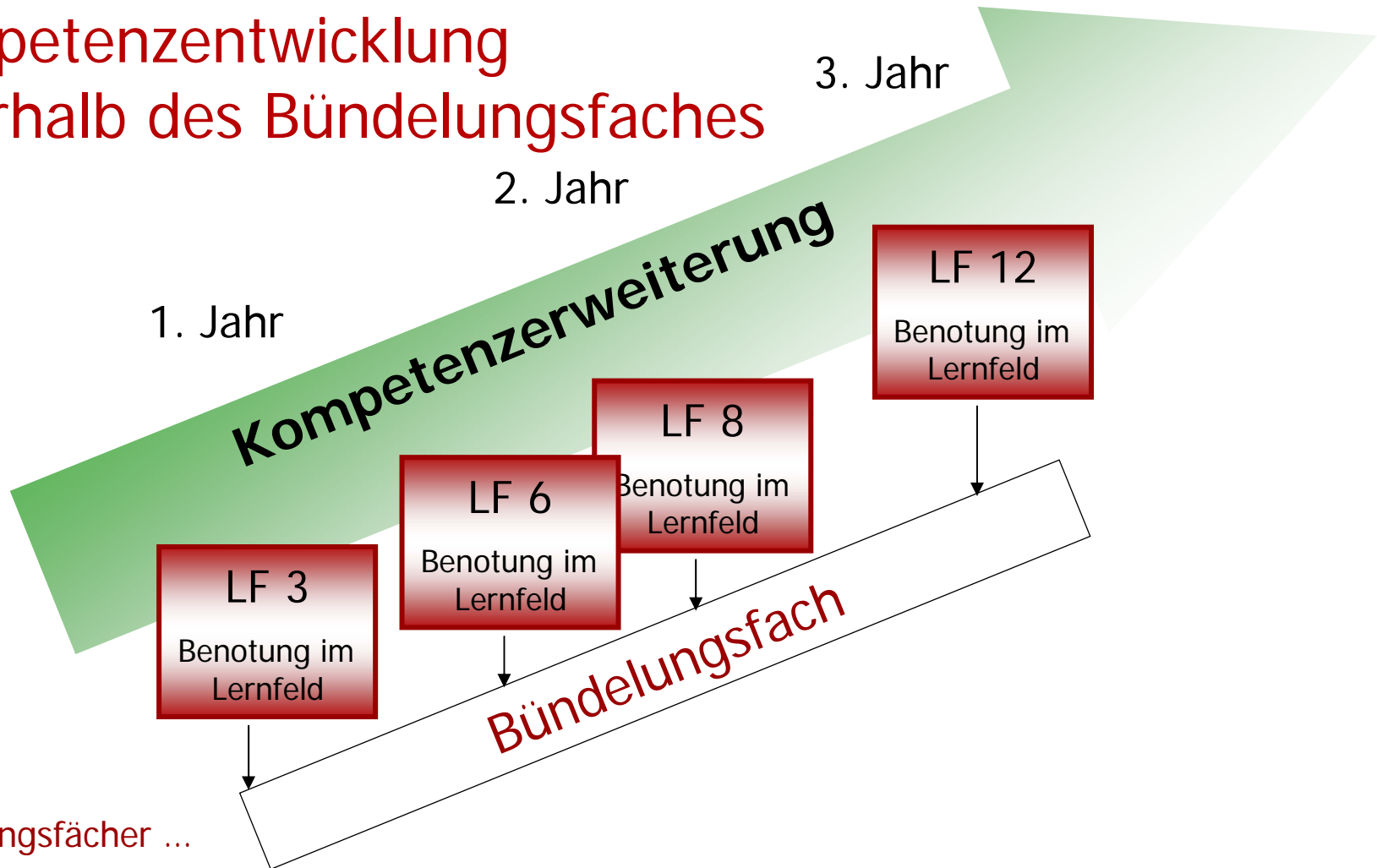
Was ist ein Bündelungsfach?



Bündelungsfach

- Lernfelder, deren Lehr-Lernprozesse am gleichen beruflichen Handlungsbereich orientiert sind, werden zusammengefasst
- und mit einem Oberbegriff bezeichnet, der die Orientierung an gleichen Arbeits- und Geschäftsprozessbereichen des Berufes widerspiegelt.

Kompetenzentwicklung innerhalb des Bündelungsfaches










Bündelungsfächer ...

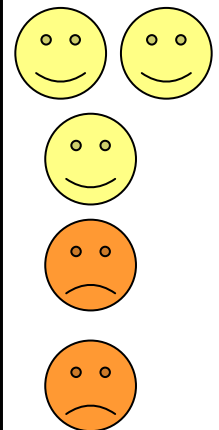
- beinhalten eine Kompetenzerweiterung/-entwicklung
- ermöglichen es Schülern/Ausbildern/Lehrern, die Lernprogression zu realisieren und zu erkennen

Qualitätskriterien von Bündelungsfächern

Bündelungsfächer

- Anzahl: 3 – 5
- werden in der Regel in allen Ausbildungsjahren unterrichtet
- jedes Lernfeld kann nur einem Bündelungsfach zugeordnet werden (keine Doppelzuordnungen).
- Bündelungsfächer sollen bzgl. der Stundenzahl möglichst gleich stark sein.

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
BüFa 1	LF 2, LF 3, 	LF 4, LF 5	LF 10, LF 11 
BüFa 2		LF6 	LF 7, LF 8 
BüFa 3	LF 1 		LF 9 
BüFa 4			LF 12 



Anknüpfung der fremdsprachlichen Kommunikation

- Grundlage für den Unterricht im Fach *Fremdsprachliche Kommunikation* ist der gültige Lehrplan Fremdsprachen, Fachklassen des dualen Systems. (wird z. Zt. überarbeitet)
- Die im Umfang von 40 Stunden in den Lernfeldern des KMK-Rahmenlehrplanes enthaltenen fremdsprachlichen Ziele und Inhalte sind entsprechend den Anforderungen der Lerngruppe in enger Verknüpfung mit den Lernfeldern unterrichtlich umzusetzen.
 - **Variante I:** Zusätzlich zu den integrierten Stunden werden mindestens 40 Stunden Fremdsprachliche Kommunikation angeboten.
 - **Variante II:** Dasselbe gilt für die darüber hinaus sich aus den besonderen Anforderungen des Ausbildungsberufes ergebenden fremdsprachlichen Ziele und Inhalte, die mit zusätzlich 80 Unterrichtsstunden in der Stundentafel verankert sind.
 - **Variante III:** Die Umsetzung fremdsprachlicher Ziele und Inhalte erfolgt berufsbezogen im Umfang von 40 bzw. 80 (gesondert ausgewiesenen) Unterrichtsstunden.
- In einer **Matrix** werden beispielhafte Anknüpfungsmöglichkeiten für *Fremdsprachliche Kommunikation* in den Lernfeldern für den Ausbildungsberuf aufgeführt.

Anknüpfung der fremdsprachlichen Kommunikation

Kompetenzbereiche Fremdsprache				
	Rezeption	Produktion	Mediation	Interaktion
Lernfeld 1 Herstellen und Bearbeiten von Bauelementen	Informationen über Arbeits- und Gesundheitsschutz verstehen und auswerten		Fachbegriffe übertragen	sich über Arbeitsabläufe austauschen
Lernfeld 2 Inbetriebnehmen und Überprüfen steuerungstechnischer Systeme			Arbeitsablaufpläne übertragen	sich über Anlagensicherheit austauschen
Lernfeld				
Lernfeld 12 (Tiefbautechnik) Nutzen der Grubenbaue für Versatz und zur Lagerung von Stoffen	Informationen zur wirtschaftlichen und ökologischen Bedeutung verstehen und auswerten			sich über das betriebliche Qualitätsmanagement austauschen

Wirtschaftliche Handlungsbezüge für Fachklassen des dualen Systems – Planungsrahmen für nicht-kaufmännische Ausbildungsberufe

Rahmenvorgabe
für das Berufskolleg
in Nordrhein-Westfalen

Planungsrahmen Wirtschaftliche Handlungsbezüge
für nicht-kaufmännische Ausbildungsberufe

Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung

- Der Planungsrahmen „Wirtschaftliche Handlungsbezüge für Fachklassen des dualen Systems“ gilt für die Lehrpläne in nicht kaufmännischen Berufen“, die ab dem 01. August 2005 in Kraft getreten sind.
- Er wird in Kürze, nach Einarbeitung der Rückmeldungen aus der Verbändebeteiligung, als Lehrplan für alle nicht kaufmännischen Ausbildungsberufe in Kraft gesetzt.
- Der Lehrplan „Wirtschafts- und Betriebslehre Düsseldorf 1992, „Wirtschafts- und Betriebslehre Berufsschule“ von 1992 wird außer Kraft gesetzt.
- Die neue Beschlusslage der KMK vom 10.05.2007 ist bereits in den „Wirtschaftliche[n] Handlungsbezüge[n] für Fachklassen des dualen Systems“ berücksichtigt.

Elemente für den Unterricht der Berufsschule im Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde gewerblich-technischer Ausbildungsberufe (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.05.2007)

Die inhaltliche und zeitliche Zuordnung zu den Fächern des Berufsschulunterrichts bleibt den Ländern vorbehalten

	Lerngebiete	Lernziele	Lerninhalte	Zeitrichtwerte
	1. Berufsausbildung	1.1 Rechtliche Grundlagen des Berufsausbildungsverhältnisses nennen.	1.1.1 Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung	5
	...			

Integration der Wirtschafts- und Betriebslehre

	Handlungsbezüge Wirtschafts- und Betriebslehre				
	die berufliche Existenz sichern	Kosten beurteilen	mit Kunden sowie Auftragnehmern kommunizieren	Produktionsabläufe/ Dienstleistungen organisieren	Interessen im Betrieb wahrnehmen
Lernfeld 1 Herstellen und Bearbeiten von Bauelementen	berufliche Identität entwickeln berufliche Perspektiven entwickeln	Kosten ermitteln Kostenverläufe planen			sich in einer veränderten Lebenssituation orientieren die individuelle Rolle im Betrieb reflektieren
Lernfeld 2 Inbetriebnehmen und Überprüfen steuerungstechnischer Systeme			Konflikten begegnen situationsgerecht kommunizieren	Arbeit human gestalten mit Ressourcen schonend umgehen	
Lernfeld 3 Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten von technischen Systemen			verantwortlich handeln Schadensersatzansprüche erkennen Abnehmerinnen/ Abnehmer in die Nutzung von Produkten und Dienstleistungen einweisen		Rechte einzeln oder gemeinsam vertreten als Auszubildende/Auszubildender handeln Mitbestimmungsmöglichkeiten wahrnehmen

Vorgaben und Hinweise zum berufsübergreifenden Lernbereich (büL)

- Grundlage für den Unterricht im berufsübergreifenden Lernbereich sind die gültigen Lehrpläne und Unterrichtsvorgaben der Fächer
 - **Deutsch/Kommunikation**
 - **Politik/Gesellschaftslehre**
 - **Religionslehre**
 - **Sport/Gesundheitsförderung**
- sowie die Verpflichtung zur Zusammenarbeit der Lernbereiche (s. APO-BK, Erster Teil, Erster Abschnitt, § 6).
- Der Unterricht im berufsübergreifenden Lernbereich unterstützt die berufliche Qualifizierung und fördert zugleich eine fachspezifische Kompetenzerweiterung.
- In einer **Matrix werden beispielhaft Verknüpfungen und thematische Konkretisierungen der im Fach des büL anzustrebenden Kompetenzen mit den Lernfeldern dargestellt.**

Ausgestaltung einer Lernsituation

Nr. Ausbildungsjahr Lernfeld Nr: (... UStd.): Titel Lernsituation Nr: (... UStd.): Titel			
Beschreibung der LS	Kompetenzen (berufsbezogen und berufsübergreifend)	Inhalte	Hinweise/ weitere Fächer
Beschreibung der Lernsituation: Einstiegszenario Handlungsprodukt: ggf. Lernvoraussetzung der Schülerinnen und Schüler:	Die Schülerinnen und Schüler – –

Handlungsphasen

Handlungsphasen der Lerngruppe		Mögliche Methoden, Medien, Sozialformen
Analysieren	-
Planen	-
Ausführen	-
Bewerten	-
Reflektieren	-
Vertiefen	-

Ausgestaltung einer Lernsituation

Lernfeld Nr. N:	
Lernsituation Nr. N.1: in UStd.	Zeit
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis Ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung
Wesentliche Kompetenzen <i>-Kompetenz (Fächerkürzel)</i>	Konkretisierung der Inhalte
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise: <i>z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation, ..</i>	

Mindestanforderungen an die Dokumentation von Lernsituationen

- Titel (Formulierung als Handlung), Zuordnung zum Lernfeld
- Angabe des zeitlichen Umfangs
- Beschreibung des **Einstiegsszenarios**
- Beschreibung des konkreten **Handlungsproduktes/Lernergebnisses**
- Angabe der wesentlichen **Kompetenzen**
- Konkretisierung der Inhalte
- einzuführende oder zu vertiefende **Lern- und Arbeitstechniken**
- erforderliche **Unterrichtsmaterialien** oder Angabe der Fundstelle
- organisatorische Hinweise

Wesentliche Qualitätsmerkmale von Lernsituationen

Eine Lernsituation ...

- bezieht sich anhand eines **realitätsnahen Szenarios** auf eine beruflich, gesellschaftlich oder privat **bedeutsame exemplarische Problemstellung oder Situation**
- ermöglicht **individuelle Kompetenzentwicklung** im Rahmen einer **vollständigen Handlung**
- hat ein konkretes, dokumentierbares **Handlungsprodukt** bzw. Lernergebnis
- schließt angemessene **Anwendungs-, Übungs- und Vertiefungsphasen** sowie **Erfolgskontrollen** ein

Soweit Zielsetzungen, Kompetenzentwicklung und Unterrichtssituation es erfordern, sollen weitere Fächer in die Lernsituation integriert werden



weitere Informationen



Veröffentlichung von Unterrichtshilfen zum Lehrplan

<http://www.berufsbildung.schulministerium.nrw.de/>

Sie befinden sich hier:

- [Berufsbildung](#)
- [Unterrichtshilfen zu einzelnen Berufen](#)
- [Gesamtübersicht](#)
- [Technischer Modellbau](#)